



Ansturm im Jahr 1973: So flog die Meute der Formel-Super V-Fahrer an die erste Schikane des Flugplatzkurses heran. Tausende Zuschauer verfolgten das Motorsportspektakel auf dem Flugplatz.

ARCHIVFOTO: WERNER LENGEMANN

HISTORISCHES FLUGPLATZRENNEN Erinnerungen an die alte Rennstrecke Im Pulk durch die erste Schikane

Zurück zu den Wurzeln, zurück auf die alte Rennstrecke: Das historische Flugplatzrennen Kassel-Calden vom 23. bis 25. August 2017 wird wieder auf dem alten Flughafen ausgetragen.

VON SVEN KÜHLING

Kassel/Calden – Wenn die Meute der europäischen Formel-3-Elite in den 70er-Jahren auf die schnelle Schikane auf der langen Start-Ziel-Geraden zuschoss, dann hielten 20 000 Zuschauer die Luft an. Zahlreiche Fahrer, die später auch in der Formel 1 für Furore sorgten, gaben auf dem Flugplatzkurs in Calden Gas. Und da wurde es oft eng in der ersten Schikane.

Von 1971 bis 1987 war das Gelände rund um den alten Airport im Terminkalender großer Rennsportserien enthalten – vom Endlauf zur Formel 3-Europameisterschaft über Rennen zur nationalen Motorrad-Meisterschaft bis zu Läufen der Deutschen Rennsportmeisterschaft (heute DTM). Bereits zum dritten Mal will der Helsaer Heinz Jordan diese Tradition mit dem historischen Flugplatzrennen zurück ins Gedächtnis der Menschen in der gesamten Region holen. 360 Autos und Motorräder sollen vom 23. bis 25. August die Atmosphäre der großen Kasser Motorsporttage wieder hervorzaubern. Bis zu 6000 Zuschauer erleben das bereits 2017 und 2018.

Als besonderen Blickfang kündigt der Veranstalter einen Sechsrader „Kurtis Kraft“ an, der schon bei den legendären 500 Meilen von Indianapolis gestartet sein soll. Außerdem seien wieder zahlreiche Rennwagen der Formel-Klassen 2 und 3 sowie der Formel Ford und der Formel V vertreten. Freunde des Simca Rallye und des Steyr Puch sehen laut Jordan Sonderläufe der französischen und österreichischen Flitzer.

„Ausgestellt werden zudem sämtliche Modelle der berühmten Corvette von Chevrolet.“ Die Kasseler Geschäftleute Aschoff (Edeka) und Eberlein (Ferrari) brin-



Kraftpaket: Dieser Porsche 917/20 mit über 1000 PS startete 1978 in Calden. Organisator Heinz Jordan ist in Kontakt mit einem früheren Team-Mitglied, um ein solches Auto, wieder nach Nordhessen zu holen. Auf dem Bild rechts ist vor dem alten Tower der österreichische Formel 1-Pilot Harald Ertl zu sehen.

ARCHIVFOTO: PRIVAT/NH



Besonderer Blickfang: Dieser Kurtis Kraft soll in Calden an den Start gehen. Der amerikanische Sechsrader-Rennwagen wurde für die 500 Meilen von Indianapolis gebaut.

FOTO: PRIVAT/NH



Mit BMW-Power: Berglegende Erich Rostek stellt diesmal diesen Formel 2 in Calden vor.

FOTO: SVEN KÜHLING

ZEITPLAN

Programm vom 23. bis 25. August

Mit einem Freien Training ab 14 Uhr startet die Veranstaltung auf dem alten Flugplatz in Calden am Freitag, 23. August. Das Training für Motorräder und Autos läuft bis 18.30 Uhr. Am Samstag, 24. August, geht's los ab 8.30 Uhr. Zwei Durchläufe pro Klasse (Motorräder und Autos) finden statt bis 17.15 Uhr. Die Motorrad-Klassen eröffnen den Rennsonntag, 25. August, um 8 Uhr. Gefahren wird auf dem 2,6 Kilometer langen Kurs in zwei Durchläufen bis 16.45 Uhr.

Die Bewirtung im Fahrerlager hat nach Angaben der Organisatoren der Grischäfer (Bad Emstal) übernommen. Tickets kosten am Freitag 5 Euro, am Samstag und Sonntag 10 Euro, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Parkplätze soll es ausreichend auf zwei Feldern vor dem Flugplatzgelände geben.

sok

diesmal mehr Platz im Innenraum mit zusätzlich Tribünen geben. Die Zuschauerzone entlang der Gegengeraden entfällt hingegen. „Aus Sicherheitsgründen“, sagt Jordan. Die Autos seien zu nah an den Zuschauern vorbei gekommen. Deshalb fahre man den Kurs in diesem Jahr auch anders herum, damit sich die Auslaufzonen vergrößerten. Auch die Zahl der Strohballen habe man zur Verbesserung der Sicherheit auf 350 verdoppelt. 80 Helfer vom MSC Emstal sowie der Feuerwehr Calden und des THW seien an dem Wochenende im Einsatz. „Viele Mittelständler aus der Region unterstützen uns zusätzlich.“ Hauptsponsor sei Opel Dürkop aus Kassel.

Heinz Jordan will die Veranstaltung auf jeden Fall weiter entwickeln. Weiter denkbar sei, sagt er, dass nach dem Abbau der Erstaufnahme für Flüchtlinge im vorderen Bereich der alten Start- und Landebahn die Läufe wieder auf der kompletten, alten Strecke stattfinden werden.

gen eine Renn-Corvette und einen Ferrari aus der Ferrari-Challenge auf die rund 2,6 Kilometer lange Caldener Piste. Berglegende Erich Rostek (Vlotho) hat wieder einen Formel 2 mit BMW-Aggrat aus dem bekannten BMW-Junior-team im Gepäck. Das Juniorteam (Surer, Cheever, Winkelhock) fuhr im Mai 1977 in der Deutschen Rennsportmeisterschaft geschlossen in Calden. Die Jungen Wilden gehörten mit den schneeweißen 320ern zu den absoluten Publikumsbeliebten in der deutschen Top-Serie.

Zudem kündigt der Initiator die Raritäten Lancia Stratos sowie einen Porsche 550 Spider „in Originalzustand“ an. Bei den Motorrädern stehen zwei Vincent Comet, eine „Dreier Rotax“ sowie eine Suzuki mit der ehemaligen Werksfahrerin Nina Prinz in der Meldeliste heraus.

Michael Keese vom Europo-

HISTORISCHES FLUGPLATZRENNEN IN CALDEN



Team aus Hameln will diesmal einen aktuellen Mercedes AMG GT3 präsentieren. Das Fahrzeug habe einen 6,2-Liter-Motor von AMG, erläutert der Teamchef im Gespräch mit der HNA. „Der leistet rund 600 PS.“

Grundsätzlich setzen die Organisatoren auf das bewährte Konzept. Das Event solle weiterhin Motorsport zum Anfassen bieten, so Jordan. Es gebe keine VIP-Bereiche. „Alle Besucher kommen überall hin – vom Fahrerlager

bis zum Vorstart.“ Der Eintritt koste wie gehabt zehn Euro pro Tag (Kinder bis 14 sind frei). Die Autos starten zu Präsentationsläufen, echte Rennen gibt es in Calden nicht mehr.

Für die Zuschauer soll es